

Ministerin

Vorsitzenden des Finanzausschusses  
des Schleswig-Holsteinischen Landtages  
Herrn Stefan Weber, MdL  
Landeshaus  
24105 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 19/4996

Vorsitzenden des Bildungsausschusses  
des Schleswig-Holsteinischen Landtages-  
Herr Peer Knöfler, MdL  
Landeshaus  
24105 Kiel

gesehen  
und weitergeleitet  
Kiel, den 10.12.2020



über das  
Finanzministerium  
des Landes Schleswig-Holstein  
Düsternbrooker Weg 64  
24105 Kiel

2. Dezember 2020

Sehr geehrte Herren Vorsitzende,

in einer der kommenden Sitzungen des Finanz- bzw. des Bildungsausschusses  
beabsichtige ich, über die zusätzlichen Lernangebote in den vergangenen Sommer-  
ferien („Lernsommer.SH 2020“) zu berichten.

Eine verschriftlichte Form des Berichtes übersende ich Ihnen anliegend.

Mit freundlichem Gruß

gez.

Karin Prien

Anlage



**Bericht**  
**Lernangebote in den Sommerferien 2020 in**  
**Schleswig-Holstein**

**- Lernsommer.SH 2020 -**

Stand 07.12.2020

## **Inhalt**

1	Einleitung	3
2	Ziele und Rahmenbedingungen	4
3	Bilanz: Zahlen, Fakten, Rückmeldungen	6
3.1	Angebote	8
3.2	Rückmeldungen	10
3.3	Presse	12
4	Lernangebote in anderen Bundesländern	13
5	Fazit	16
6	Weiteres Vorgehen	17
7	Anlagenverzeichnis	22

## 1 Einleitung

Im Zuge der Ausbreitung der Corona-Pandemie und der daraus resultierenden Schließung aller Schulen des Landes für den Präsenzunterricht im Frühjahr 2020 mussten Lehrende und Lernende ad hoc auf Hybrid- bzw. Distanzunterricht umsteigen. Diese unvorbereitete Umstellung konnte auf Grund diverser personeller, organisatorischer, pädagogisch-didaktischer und digitaler Herausforderungen für Lehrkräfte, Schülerinnen, Schüler und Eltern nur sukzessive bewältigt werden.

Nach dem Lockdown sind die Schulen schritt- bzw. stufenweise zum Präsenzunterricht zurückgekehrt. Darüber hinaus konnte in den Sommerferien 2020 auf freiwilliger Basis ein Angebot im Rahmen des „Lernsommer.SH 2020“ durchgeführt werden, als Beitrag um

- in der Zeit der Schulschließung entstandenen individuellen Lernrückständen zu begegnen,
- geregelte Organisations- und Arbeitsstrukturen behutsam wieder zu etablieren,
- den persönlichen Austausch zwischen Lernenden und Lehrenden zu vertiefen,
- Ängste abzubauen, Motivation zu steigern und eine bessere Anschlussfähigkeit für Schülerinnen und Schüler mit Aufholbedarf zu erreichen.

Im Zuge des Lernsommers haben Schulen für Schülerinnen und Schüler kostenfreie und freiwillige Angebote organisiert, in eigener Verantwortung und mit finanzieller und organisatorischer Unterstützung des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur (MBWK) und des Instituts für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH). Umfang und Ausgestaltung der Angebote wurden je nach den räumlichen, personellen und organisatorischen Voraussetzungen vor Ort und unter Beachtung der Hygieneregeln ermöglicht.

Dieser Bericht dokumentiert die Durchführung des Lernsommers anhand von Datenmaterial, Interviews und weiterem Feedback und gibt am Ende einen Ausblick auf das weitere Vorgehen in Hinblick auf die Förderung von Schülerinnen und Schülern in Zeiten der Corona-Pandemie.

## **2 Ziele und Rahmenbedingungen**

### Ziele des Lernsommers:

- Förderung der Anschlussfähigkeit im Schuljahr 2020/21
- Förderung fachlicher Kernkompetenzen (Deutsch, Englisch, Mathematik) zum Abbau etwaig entstandener Lücken
- Förderung überfachlicher Kompetenzen (Methoden-, Selbst-, Sozialkompetenz)
- Beitrag zur Erhöhung der Chancengerechtigkeit
- Ermöglichung sozialer Begegnung und des gemeinsamen Erlebens am Lernort Schule
- Stärkung der kulturellen Bildung (thematischer Schwerpunkt Lernsommer.SH)

### Rahmenbedingungen:

#### Teilnehmende:

Grundsätzlich waren die Angebote für alle Schülerinnen und Schüler der allgemein bildenden Schulen und Förderzentren der Jahrgänge 1 bis 10 (bei G8 bis 9), sowie Schülerinnen und Schüler der berufsbildenden Schulen / RBZ im Bereich AVSH und BIK-DaZ geöffnet. Vereinzelt haben an einigen Standorten auch Oberstufenschülerinnen und -schüler die Angebote wahrgenommen.

Speziell angesprochen wurden Schülerinnen und Schüler, für die im Sinne der oben genannten Zielsetzung eine zusätzliche Motivation, Förderung und Stärkung besonders hilfreich war, darunter Schülerinnen und Schüler aus Familien, die einen besonderen Unterstützungsbedarf haben, DaZ (Deutsch als Zweitsprache)-Schülerinnen und -schüler sowie Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf.

Die Teilnahme an den Angeboten war für die Schülerinnen und Schüler kostenfrei und freiwillig, aber nach Anmeldung verbindlich.

#### Angebote:

Schulen konnten im Rahmen der oben genannten Ziele standortspezifisch passgenaue Angebote, ggf. auch außerhalb der Schule, entwickeln. Auf einer speziell eingerichteten Internet-Plattform des IQSH konnten die teilnehmenden Schulen Angebote zur Ergänzung ihrer fachlichen Schwerpunkte finden, z.B. Angebote der Volkshoch-

schulen, von Kulturvermittlerinnen und -vermittlern, von Kulturschaffenden, von Studierenden der Hochschulen. Die Schulen konnten sich dort registrieren und im Rahmen ihres jeweiligen finanziellen Budgets zusätzliche Lernangebote buchen. Die Buchung erfolgte durch Kontakt und Vertrag mit dem Bildungspartner.

Auch Kooperationen zwischen benachbarten Schulen und mit anderen Lernorten waren möglich. Folgende Punkte dienten den Schulen dafür als Orientierung:

- Um die Anschlussfähigkeit im Schuljahr 2020/21 sicherzustellen, sollte ein Fokus darauf liegen, in den Kernfächern fachliche Kompetenzen zu fördern.
- Ein zusätzlicher Schwerpunkt lag auf der persönlichen und sozialen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler liegen (u. U. auch Fokus auf selbstständiges Lernen, Lernen mit digitalen Medien).
- Darüber hinaus konnten Angebote zur kulturellen Bildung, in den Bereichen MINT, Sport oder Demokratiebildung die Lernangebote ergänzen.
- Die Bandbreite der Angebote richtete sich nach den räumlichen, materiellen und personellen Möglichkeiten der jeweiligen Schule sowie nach den Bedarfen der ausgewählten Schülerinnen und Schüler.

#### Personal:

- Lehrkräfte konnten sich freiwillig zur Teilnahme bereiterklären; sie wurden nicht zum Dienst verpflichtet und zusätzlich vergütet.
- Schulsozialarbeiter/innen und Ganztagskräfte konnten ebenfalls auf freiwilliger Basis und mit zusätzlicher Vergütung einbezogen werden.
- Externe Kräfte, wie z.B. Studierende von Hochschulen, Künstler/innen, Musiker/innen, Schauspieler/innen, Kulturvermittler/innen, Vertreter/innen der VHS, professionelle Lernanbieter sowie ältere Schülerinnen und Schüler konnten eingesetzt und vergütet werden.

#### Kosten:

Dem Land sind im Zuge des „Lernsommers.SH 2020“ in folgenden Bereichen Kosten entstanden:

- Finanzierung der externen Angebote: Im Vorfeld wurde von bis zu 5.000 Euro für externe Angebote je Schule ausgegangen, bei einem durchschnittlichen Angebotszeitraum von 2 Wochen. In begründeten Einzelfällen konnte diese Summe überschritten werden.
- Bezahlung der freiwilligen Lehrkräfte: Kalkuliertes Honorar je Lehrkraft war 50 Euro pro Stunde bei 10 Stunden wöchentlicher Einsatzzeit in einem Angebotszeitraum von 2 Wochen.
- Mehrkosten für Räumlichkeiten und Personal (z.B. Reinigung etc.), die den Schulträgern zumindest teilweise erstattet werden sollten (Ansatz rd. 1.000 Euro pro Schule / Die Belieferung mit Desinfektionsmitteln erfolgte durch das MBWK).

Andere Kosten, die im Zuge des „Lernsommers.SH 2020“ entstanden sind, konnten aus bestehenden Programmen und Mitteln bestritten werden (z.B. „Schule trifft Kultur“/Kulturvermittler, Sprach- und Integrations (Sul)-Vertrag mit der LAG der Wohlfahrtsverbände).

Zudem wurden Projekte aus dem BMBF-Programm „Kultur macht stark“ finanziert.

Die Wübben-Stiftung hat das IQSH mit einer Stelle für die Koordination der Sommer-Lernangebote unterstützt.

### **3 Bilanz: Zahlen, Fakten, Rückmeldungen**

Am Lernsommer.SH 2020 hat sich nach den Rückmeldungen aus den Schulen in etwa jede siebte Schule im Land beteiligt (insgesamt 110 Schulen). Bis kurz vor den Sommerferien hatten 146 Schulen aller Schularten ihr Interesse an der Durchführung von Lernsommer-Angeboten bekundet, bei 36 von ihnen sind aus verschiedenen Gründen jedoch keine Angebote im Rahmen des Lernsommers.SH zustande gekommen. Zu den Hauptgründen zählten zu wenig Schüleranmeldungen, andere bereits etablierte Angebote von anderen Trägern und eine nicht ausreichende Anzahl freiwilliger Lehrkräfte.

Die Schulen haben eine Teilnehmerzahl von rd. 3.400 Schülerinnen und Schülern gemeldet. Darüber hinaus haben insgesamt rund 600 Schülerinnen an Sul-Projekten der

Wohlfahrtsverbände und BMBF-Projekten ohne Schulbeteiligung teilgenommen. Insgesamt haben also **rund 4.000 Schülerinnen und Schüler** (rd. 1 Prozent der Gesamtschülerzahl) vom Lernsommer.SH profitiert.

In der Tabelle in Anlage 1 ist nach Kreisen und Schulformen dargestellt, wie viele Schulen am Lernsommer.SH 2020 teilgenommen haben. Zudem ist der Prozentsatz („%“) der „Lernsommer-Schulen“ an allen Schulen („alle“) im Kreis angegeben. Anlage 2 enthält eine Liste aller teilnehmenden Schulen.

#### Zusammenfassend ist zu sagen:

- Es haben 42 Grundschulen, 33 Gemeinschaftsschulen, 4 Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe, 16 Gymnasien, 11 Förderzentren und 4 berufsbildende Schulen am Lernsommer teilgenommen.
- In allen Kreisen gab es von mindestens 3 Schulen ein Angebot, die durchschnittliche Beteiligung über alle Schularten lag bei rd. 14 Prozent.
- Die höchste Beteiligungsquote gab es in der kreisfreien Stadt Lübeck (33%) und im Kreis Steinburg (29%). Dort hat gut jede 3. Schule am Lernsommer.SH teilgenommen, bei den Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe sogar rd. jede 2. Schule.
- Unter den Schularten hatten die Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe die höchste Beteiligungsquote - hier beteiligte sich in etwa jede vierte Schule (24%).
- Viele der Schulen, die eine Teilnahme von Beginn an ausgeschlossen haben, haben ihre Absage teilweise sehr ausführlich begründet. Die meist genannten Gründe waren:
  - hohe Belastung der Lehrkräfte im Zuge der Corona-Pandemie („...teilweise bis zur Erschöpfung gearbeitet...“)
  - zu kurze Planungszeit
  - alternative Angebote (z.B. Betreuung und Lernen im Zuge der FerienOGS)
  - bauliche Maßnahmen an der Schule während der Ferien

Auf Grundlage der von den Schulen rückgemeldeten Daten sowie der beim IQSH abgerechneten **Kosten von insgesamt rd. 700.000 Euro** ergibt sich mit Stand 30.11.2020 folgende zahlenmäßige Übersicht zum Lernsommer.SH 2020:

<b>Lernsommer.SH an Schulen</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Aus Landesmitteln abgerechnete Kosten</b>
<b>Beteiligte Schulen</b>	110	
<b>Beteiligte Schüler/innen</b>	3.400	
<b>Beteiligte Lehrkräfte</b>	432	453.252,76 Euro
<b>Unterstützungspersonal</b> (v.a. Studierende, Oberstufen-SuS)	279	145.422,19 Euro
<b>Externe Angebote</b>	44	42.327,15 Euro
<b>Anträge für Mehrkosten bei Schulträgern</b>	64	54.719,51 Euro
<b>Gesamtsumme</b>		<b>695.721,61 Euro</b>

### 3.1 Angebote

Alle teilnehmenden Schulen haben nach Kenntnis des MBWK Lernangebote in den Kernfächern (Deutsch, Mathematik, Englisch) realisiert. Darüber hinaus führten Schulen Projekte vor allem aus dem Lernsommer-Schwerpunkt Kultur sowie in den Bereichen Naturwissenschaft, Sport und Persönlichkeitsentwicklung durch. Dabei hatten die Schulen die Möglichkeit, auch externe Angebote wahrzunehmen und unter den unter 2. genannten Rahmenbedingungen durch das Land finanzieren zu lassen.

Schulen haben speziell auch DaZ-Schülerinnen und Schüler in ihr Angebot integriert, die zudem die Angebote der freien Wohlfahrtsverbände im Rahmen des vom Land finanzierten Sprachförderungs- und Integrationsvertrages wahrnehmen konnten.

Eine Aufstellung der beim IQSH abgerechneten externen Projekte ist diesem Bericht als Anlage 3 beigelegt.

#### Angebote im Rahmen des Sprachförderungs- und Integrationsvertrages

Im Rahmen des vom Land finanzierten Sprachförderungs- und Integrationsvertrages haben die Freien Wohlfahrtsverbände auch in den Sommerferien 2020 zusätzliche Betreuungs-, Lern- und Begegnungsangebote für Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunft und Sprache realisiert, auch in Kooperation mit Schulen vor Ort.

Nach den bisherigen Rückmeldungen der Wohlfahrtsverbände haben an mehr als 20 durchgeführten Projekten rd. 300 Schülerinnen und Schüler teilgenommen.

Dabei reichten die Aktivitäten von expliziter Sprachförderung und Hausaufgabenbetreuung über Sport- und Kinderspiele, Breakdance und Kreativangebote wie Palettenbau, Malen, Bewerbungsfotos für Schüler/innen, Upcycling und Gestaltung und Kochen bis zu Ausflügen.

### Schwerpunkt Kulturelle Bildung

Für den Lernsommer.SH hatte das MBWK den überfachlichen Schwerpunkt Kulturelle Bildung gewählt. Dafür konnten die Schulen auf zwei Komponenten zurückgreifen, das vom Bund geförderte Programm „Kultur macht stark“ (KMS) und die auf Landesebene initiierten und finanzierten Projekte von Kulturvermittlerinnen und Kulturvermittlern, Künstlerinnen und Künstlern.

Um das **Bundesprogramm KMS** überhaupt in den Lernsommer.SH integrieren zu können, hat das MBWK mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Vorwege spezielle Vereinbarungen getroffen. So hat das BMBF u.a. zugestimmt, gegenüber den eigentlichen Programm-Modalitäten für den Lernsommer.SH

- die Dauer der Einzelprojekte kürzen zu dürfen;
- Antragsmodalitäten und -formulare zu vereinfachen und
- Antragsfristen aufzuheben.

Viele Schulen haben für den Lernsommer.SH den individuellen Weg in das Programm gewählt. Darüber hinaus haben unterschiedliche Bündnispartner schulübergreifende Projekte realisiert, z.B. die Volkshochschulen im Rahmen des Talentcampus oder die Stiftung Digitale Spielkultur.

Das Team Kulturelle Bildung (Team KB) hat bei Bedarf den Verwaltungsanteil für Schulen und Künstler/-innen übernommen, um bei der Kürze des Vorlaufs die Schulen zu entlasten. Interessierte Schulen konnten Künstler/-innen vorschlagen oder aus einem Angebotskatalog (ca. 50 Künstler/innen, erstellt durch das Team KB) auswählen und die Projektideen durch einen Antragsteller (in diesem Fall das Kulturwerk SH e.V.) beantragen und abwickeln lassen.

Das BMBF hat auf Basis der gestellten Anträge folgende Angaben zu „Kultur macht stark“ im Rahmen des Lernsommer.SH übermittelt:

<b>Kultur macht stark</b>	<b>BMBF-geförderte Projekte in den SH-Sommerferien</b>		
<b>mit Schulbeteiligung</b>	26 Projekte	347 Kinder und Jugendliche	59.552 Euro Fördersumme
<b>ohne Schulbeteiligung</b>	13 Projekte	270 Kinder und Jugendliche	54.147 Euro Fördersumme
<b>gesamt</b>	39 Projekte	617 Kinder und Jugendliche	<b>113.699 Euro</b> Fördersumme

Darüber hinaus hat das Team KB auf **Landesebene** für die Lernsommer.SH-Schulen einen Angebotskatalog im Lernsommer-Internetportal mit Projekten von rd. 30 Kulturvermittler/-innen erstellt. Die Schulen haben die Kulturvermittler/-innen direkt kontaktiert und die finanzielle Abwicklung erfolgte über das IQSH (Liste der abgerechneten Projekte siehe oben). Unterstützung bei der Auswahl und inhaltlichen Ausgestaltung erhielten die Schulen durch die Kreisfachberater/-innen Kulturelle Bildung. Darüber hinaus haben sich auf dem Internetportal weitere private und kommerzielle Anbieter eingetragen.

### **3.2 Rückmeldungen**

Im Nachgang zum Lernsommer.SH 2020 hat das IQSH Feedback-Interviews mit beteiligten Schulleitungen aller Schularten sowie Schülerinnen und Schülern geführt. Demnach empfanden alle Befragten den Lernsommer.SH - trotz der kurzen Planungsfrist und der organisatorischen und arbeitstechnischen Mehrbelastung - als Bereicherung. Zudem konnten alle Schulen einen hohen Anteil curricularen Lernens in den Kernfächern (Deutsch, Mathematik, Englisch) realisieren.

Im Folgenden sind die Ergebnisse der Interviews summarisch zusammengefasst.

#### Rückmeldungen von Schulen:

##### Positives

- Freiwilligkeit bei der Teilnahme
- Flexibilität bei der Gestaltung innerhalb der sechs Ferienwochen

- monetäres Anreizsystem für die Lehrkräfte und die am Lernsommer.SH beteiligten Partner/innen
- förderliche Lernatmosphäre, positives Gemeinschaftsgefühl
- hohe Motivation bei den Schülerinnen und Schülern
- positive Rückmeldungen von Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften, Eltern und den weiteren beteiligten Personen
- Fokussierung auf die konkreten Bedürfnisse von Schülerinnen und Schülern und auf deren fachliche bzw. überfachliche Beratung sowie Betreuung
- Lernen ohne Leistungsdruck
- hoher Anteil an curricularem Lernen in kleineren Gruppen
- hohe Akzeptanz auch bei Eltern
- gute Organisation der Abwicklung im IQSH
- durchweg positive Gesamtbeurteilung

#### Herausforderungen

- kurze Vorlaufzeit sowie interne konzeptionelle Planungszeit für die Schulen
- kurze Beratungszeit im Vorfeld für die Schülerinnen und Schüler sowie Eltern, um Teilnahme sicherzustellen und Ziele zu verdeutlichen
- Kommunikation der Rahmenbedingungen seitens des MBWK
- Einbeziehung von externen Angeboten auch angesichts der kurzen Planungszeit teilweise schwierig
- Regelung der Schülerbeförderung
- Erholungsbedarf und Familiensituation der beteiligten Lehrkräfte

#### Fazit und Anregungen für das laufende Schuljahr

- weitere Fokussierung auf bestimmte Schülergruppen, sowohl fachlich als auch im Bereich der überfachlichen Betreuung
- Unterstützungsangebote für Schülerinnen und Schüler vor allem am Nachmittag intensivieren (z.B. Beratung, Begleitung, Hausaufgaben-Betreuung)
- für Schulen Gewinnung von weiteren Berufsgruppen zur Unterstützung ermöglichen (Seniorlehrkräfte, Lerncoaches, Studierende, ältere Schülerinnen und Schüler etc.)

- keine weiteren Ferienangebote durch Schule, sondern eher durch andere (Jugend-)Organisationen

### Rückmeldungen von Schülerinnen und Schülern

Die befragten Schülerinnen und Schüler haben die Lernangebote in den Sommerferien ebenfalls grundsätzlich als Bereicherung empfunden. Als positiv haben sie das soziale Miteinander und gemeinsame Lernen nach den Wochen ohne Präsenzunterricht erfahren. Die Lehr- und Betreuungskräfte hätten sich viel Zeit für sie genommen und sie fühlten sich dadurch gut vorbereitet für den Schuljahresbeginn, gerade in den Kernfächern. Gelobt wurde auch, dass teilweise auch überfachliche Kompetenzen gestärkt wurden, z.B. durch „Methodenstunden“, in denen Präsentationen geübt worden seien. Einige Schülerinnen und Schüler hätten sich auch mehr Angebote/Wahlmöglichkeiten bzw. Angebote am Nachmittag gewünscht.

Aus weiteren Rückmeldungen von Schülerinnen und Schülern geht hervor, dass anfängliche Skepsis bisweilen in Begeisterung umgeschlagen ist.

### **3.3 Presse**

Der Lernsommer.SH 2020 ist auch in der öffentlichen Wahrnehmung auf großes Interesse gestoßen. Der Tenor der Berichterstattung bestätigt die positiven Rückmeldungen aus den Schulen. Im Zuge der ausgewogenen Berichterstattung haben die Medien auch kritische Stimmen zu Wort kommen lassen.

Exemplarisch sind hier zwei Links zu TV-Berichten aufgeführt:

<https://www.zdf.de/nachrichten/heute-sendungen/videos/lernsommer-schleswig-holstein-100.html>

<https://www.sat1regional.de/nach-unterrichtsausfall-wegen-corona-schueler-holen-versaeumten-stoff-in-ferien-nach/>

#### 4 Lernangebote in anderen Bundesländern

Nach Kenntnis des MBWK haben neben Schleswig-Holstein 13 weitere Bundesländer zusätzliche Lern-/Betreuungsangebote während der Sommerferien 2020 initiiert. Dabei fanden nicht alle dieser Angebote am Lernort Schule statt. Die entsprechenden Verlautbarungen sind unten zusammengefasst. Es handelt sich dabei fast ausschließlich um Ankündigungen. Inwiefern die Lernangebote im angekündigten Umfang realisiert worden sind, ist dem MBWK - mit Ausnahme von Hamburg und Niedersachsen - nicht bekannt.

Dabei hatten gerade die Bundesländer mit einem späteren Ferienbeginn den Vorteil einer längeren Planungszeit und der Möglichkeit, die Maßnahmen in anderen Bundesländern in Augenschein zu nehmen. So hat sich z.B. Baden-Württemberg (Ferienbeginn ca. 1 Monat nach SH) an mehreren Stellen im MBWK und IQSH nach dem Konzept Schleswig-Holsteins erkundigt und sich augenscheinlich auch daran orientiert.

##### Zusammenfassung der Lernangebote in anderen Bundesländern:

Baden-Württemberg schreibt am 30.7. (1. Ferientag): „An mehr als 1.900 allgemeinbildenden Schulen und mehr als 160 beruflichen Schulen im Land werden Stand heute in den letzten beiden Sommerferienwochen insgesamt rund 5.030 „Lernbrücken“ (allgemeinbildende Schulen: rund 4.520; berufliche Schulen rund 510) eingerichtet. Insgesamt rund 61.500 Schülerinnen und Schüler (allgemeinbildende Schulen: 53.850; berufliche Schulen: 7.650) nehmen daran teil und nutzen die Möglichkeit, Lerninhalte zu wiederholen und gezielt an Lernschwierigkeiten zu arbeiten.“[https://km-bw.de/Lde/Startseite/Service/2020+07+30++Hohe+Nachfrage+nach+ Lernbruecken\\_in+den+Sommerferien](https://km-bw.de/Lde/Startseite/Service/2020+07+30++Hohe+Nachfrage+nach+Lernbruecken_in+den+Sommerferien)

In Baden-Württemberg beträgt die Gesamtschülerzahl rd. 1,52 Millionen. Nach den mitgeteilten Zahlen haben rd. 4% der Schülerinnen und Schüler teilgenommen.

Bayern am 30.07. zu Betreuungsangeboten (mit dem Bayerischen Jugendring / offenbar nicht an Schulen): „Insgesamt konnten dadurch in kürzester Zeit neben den bereits bestehenden Ferienprogrammen weitere 700 Gruppenangebote für 9.000 Kinder auf die Beine gestellt werden.“

<https://www.km.bayern.de/pressemitteilung/11839/nr-096-vom-30-07-2020.html>

In Bayern beträgt die Gesamtschülerzahl rd. 1,64 Millionen. 9.000 Kinder entsprechen rd. 0,5% der Gesamtschülerzahl.

Brandenburg (außerschulische Anbieter) vermeldet am 22.7. „Bisher gibt es für geschätzt rund 3.000 Kinder und Jugendliche Ferienangebote...“

<https://mbjs.brandenburg.de/aktuelles/pressemitteilung.html?news=bb1.c.673437.de>

In Brandenburg beträgt die Gesamtschülerzahl rd. 296.000. 3.000 Kinder entsprechen rd. 1% der Gesamtschülerzahl.

Berlin am 01.07.: „Das Interesse an der Sommerschule ist enorm. Wir haben rund 11.500 Anmeldungen.“ <https://www.berlin.de/sen/bjf/service/presse/pressearchiv-2020/pressemitteilung.954258.php>

In Berlin beträgt die Gesamtschülerzahl rd. 460.000. 11.500 Anmeldungen entsprechen rd. 2,5% der Gesamtschülerzahl.

Bremen am 01.07.: Lernferien / 750 Plätze an Grundschulen in der Sek. 1

<https://www.senatspressestelle.bremen.de/detail.php?gsid=bremen146.c.340259.de>

In Bremen beträgt die Gesamtschülerzahl rd. 93.000. 750 Plätze entsprechen rd. 0,8% der Gesamtschülerzahl.

Hamburg (Lernferien) am 20.08.: rd. 6.900 Schülerinnen und Schüler an 241 Schulen

<https://www.hamburg.de/bsb/pressemitteilungen/14222588/2020-08-10-bsb-digital-pakt-tablets-und-laptops-stehen-zur-verfuegung/>

In Hamburg beträgt die Gesamtschülerzahl rd. 255.000. 6.900 Schülerinnen und Schüler entsprechen rd. 3% der Gesamtschülerzahl.

Hessen am 29.07.: „So veranstalten unter dem Motto „Fit für die nächste Klasse“ mehr als 130 Schulen in ganz Hessen für rund 7.000 Schülerinnen und Schüler Sommerferienlerncamps.“ <https://kultusministerium.hessen.de/presse/pressemitteilung/kultusminister-lorz-zu-besuch-im-sommercamp>

In Hessen beträgt die Gesamtschülerzahl rd. 824.000. 7.000 Schülerinnen und Schüler entsprechen rd. 0,8% der Gesamtschülerzahl.

Mecklenburg-Vorpommern (außerschulisch) am 18.06.: „Nach diesem schwierigen Schulhalbjahr erhalten Schülerinnen und Schüler durch außerschulische Lern- und Förderangebote in den Sommerferien 2020 zusätzliche und pädagogisch begleitete Lern- und Förderangebote.“ - Keine Teilnehmerzahlen

<https://www.regierung-mv.de/Landesregierung/bm/Presse/Aktuelle-Pressemitteilungen/?id=161161&processor=processor.sa.pressemitteilung>

Niedersachsen (außerschulisch) am 08.10.: Projekt LernRäume mit Kirchen und Wohlfahrtsverbänden - rd. 6.500 Kindern und Jugendlichen in mehr als 600 „Lern-Räumen“: <https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/presseinformationen/niedersachsische-lernraume-bleiben-auch-in-den-herbstferien-geoffnet-193413.html>

[193413.html](https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/presseinformationen/niedersachsische-lernraume-bleiben-auch-in-den-herbstferien-geoffnet-193413.html)

In Niedersachsen beträgt die Gesamtschülerzahl rd. 1,1 Millionen. 6.500 Kinder und Jugendliche entsprechen rd. 0,6% der Gesamtschülerzahl.

Nordrhein-Westfalen am 02.07.: Ferienprogramme: „In Ergänzung zu den bisherigen Bildungsangeboten sollen damit bis zu 378.000 Schülerinnen und Schüler gefördert und deren Eltern unterstützt werden.“

<https://www.schulministerium.nrw.de/presse/pressemitteilungen/ministerin-gebauer-wir-begleiten-unsere-schuelerinnen-und-schueler-bisher>

In NRW beträgt die Gesamtschülerzahl rd. 2,5 Millionen. (Bis zu) 378.000 Schülerinnen und Schüler entsprechen rd. 15% der Gesamtschülerzahl.

Rheinland-Pfalz am 10.07. (Sommerschule RLP): „Nachdem sich etwa 20.000 Schülerinnen und Schüler und rund 4.500 Freiwillige als Kursleiterinnen und Kursleiter gemeldet hatten, bereiten die Kommunen vor Ort gerade ihre Angebote vor. Mehr als 250 Angebote (...)“

<https://bm.rlp.de/de/service/pressemitteilungen/detail/news/News/detail/hubigschartz-vorbereitungen-fuer-die-sommerschule-rlp-laufen-auf-hochtouren-jetzt-schon-mehr-als/>

In Rheinland-Pfalz beträgt die Gesamtschülerzahl rd. 540.000. 20.000 Schülerinnen und Schüler entsprechen rd. 4% der Gesamtschülerzahl.

Saarland: kein spezielles Angebot bekannt

Sachsen am 19.06. (Sommerschule): Schulen können freiwillige Bildungsangebote in den Sommerferien anbieten - keine Teilnehmerzahlen <https://www.bildung.sachsen.de/blog/index.php/2020/06/19/sommerschule/>

Sachsen-Anhalt am 14.07.2020: Aufgabensammlung zum Üben in den Sommerferien

[https://mb.sachsen-anhalt.de/presse/pressemitteilungen/?tx\\_tsarssinclud\\_pi1%5Buid%5D=7168&tx\\_tsarssinclud\\_pi1%5Baction%5D=single&tx\\_tsarssinclud\\_pi1%5Bcontroller%5D=Static&cHash=65aa35e67164dd8bd59799109d407c2f](https://mb.sachsen-anhalt.de/presse/pressemitteilungen/?tx_tsarssinclud_pi1%5Buid%5D=7168&tx_tsarssinclud_pi1%5Baction%5D=single&tx_tsarssinclud_pi1%5Bcontroller%5D=Static&cHash=65aa35e67164dd8bd59799109d407c2f)

Thüringen: kein spezielles Angebot bekannt

## 5 Fazit

Der Lernsommer.SH 2020 war in Schleswig-Holstein eine Premiere. Abgesehen von einzelnen Schulen, die bereits in früheren Jahren Ferienangebote unterbreitet haben, gab es bei dem Gros der Schulen keine Vorerfahrungen mit derartigen Sommerferienangeboten. Zudem fand der Lernsommer.SH 2020 unter herausfordernden Rahmenbedingungen statt:

- Die Planung, Organisation, Abstimmung, Umsetzung und Finanzierung musste in sehr kurzer Frist erfolgen.
- Es herrschten besondere Anforderungen an Hygienebedingungen und damit auch für die Lerngruppenbildung und die räumliche Umsetzung.
- Die Schulen und Schulträger waren aufgrund der Corona-Pandemie und ihrer Folgen bereits monatelang in einer besonderen Situation. Viele Lehrkräfte arbeiteten dadurch an ihrer Belastungsgrenze.
- Viele Schülerinnen, Schülern und Eltern waren aufgrund der Corona-Pandemie und ihrer Folgen verunsichert und teilweise ebenfalls hochbelastet.

Vor diesem Hintergrund ist der Lernsommer.SH 2020 aus Sicht der Landesregierung als Erfolg zu werten:

An möglichst vielen Orten sollten für möglichst viele Schülerinnen und Schüler Lernangebote realisiert werden.

Rund jede siebte Schule in Schleswig-Holstein hat sich freiwillig daran beteiligt. Die Rückmeldungen waren sehr positiv und die Lernangebote wurden von allen Beteiligten als Bereicherung empfunden. Es gab einen hohen Anteil an fachlichen Lernangeboten insbesondere in den Kernfächern Deutsch, Mathematik und Englisch. Die Schülerinnen und Schüler fühlten sich auch dank der Teilnahme gut vorbereitet auf das neue Schuljahr.

Neben der fachlichen Vorbereitung haben viele Beteiligte die sozialförderliche Komponente des Lernsommers hervorgehoben: Das Miteinander mit anderen Schülerinnen und Schülern, die (Wieder-)Begegnung mit einem Teil des Lehrpersonals und das Gemeinschaftsgefühl am Lernort Schule.

Gleichzeitig wiesen viele Schulen auf die erhöhte Arbeitsbelastung durch die zusätzlichen Lernangebote in den Ferien hin und schätzten den Lernsommer.SH 2020 als eine der besonderen Pandemie-Situation geschuldete Ausnahme ein. Das MBWK wird es daher bis auf Weiteres den Schulen überlassen, zu entscheiden, inwiefern sie in Zukunft Lernangebote in den Ferien realisieren wollen.

## **6 Weiteres Vorgehen**

Das laufende Schuljahr 2020/21 ist flächendeckend mit Präsenzunterricht gestartet. Ziel ist es, weiterhin in Präsenz ein Maximum an Unterrichtsangeboten für ein Maximum von Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen. Schulen haben in dieser Hinsicht vielfältige Maßnahmen ergriffen, um Schülerinnen und Schüler fachlich aufzufangen, persönlich zu stärken und methodisch zu fördern. Gleichwohl sehen sich alle Schulen in Schleswig-Holstein auch im weiteren Verlauf dieses Schuljahres unter Pandemiebedingungen mit großen Herausforderungen - auch digital - konfrontiert und sollen daher in ihrer Arbeit weiterhin bestmöglich unterstützt werden.

In dieser Hinsicht fand Anfang September 2020 ein Austausch mit Schulleiterinnen und Schulleitern aller Schularten (Grundschulen, Förderzentren, Gemeinschaftsschulen mit und ohne Oberstufe, Gymnasien und Berufsbildende Schulen) statt.

Nach ihrer Einschätzung und ihren Erfahrungen zu Schuljahresbeginn sind die Schülerinnen und Schüler in der Mehrzahl erleichtert und motiviert, wieder im Präsenzunterricht zu sein, sich mit Lehrkräften und Mitschülerinnen und Mitschülern persönlich

austauschen zu können und eine geregelte Tages- und Arbeitsstruktur zu haben. Wahrnehmbare Corona bedingte Lernrückstände erscheinen eher gering und sollten nach Ansicht der Schulleitungen im Unterricht aufgefangen werden können.

Herausforderungen sehen die Schulleitungen vor allem in überfachlichen Bereichen:

- Technische Barrieren: Bei den Schülerinnen und Schülern, die in der Zeit der Schulschließung nicht angemessen erreicht und gefördert werden konnten, lag dies zum Teil an technischen Barrieren (kein digitales Endgerät, kein stabiles WLAN etc.). Dies ist gerade in Hinblick auf eine mögliche ad-hoc-Umstellung auf Distanzunterricht bzw. einen zweiten Lockdown zu beachten.
- Methodische Defizite: Bei einigen Schülerinnen und Schülern zeigten sich ernst zu nehmende Defizite in der angemessenen Bedienung bzw. im kompetenten Umgang mit digitalen Medien.
- Mangel an Struktur, Eigenständigkeit oder Konzentrationsfähigkeit: Darüber hinaus hat der mit der Schulschließung verbundene Wegfall einer geregelten Tages- und Arbeitsstruktur bei einzelnen Schülerinnen und Schülern Probleme sichtbar werden lassen, das eigene Arbeiten zu organisieren und zu strukturieren sowie - ohne sich ablenken zu lassen - konsequent und konzentriert schulisch tätig zu sein bzw. zu bleiben.
- Soziale Bedürfnisse: Bei vielen Schülerinnen und Schülern ist - auch noch aktuell - ein erhöhter Bedarf an persönlicher Nähe, an enger Kommunikation und intensivem Austausch (mit anderen Schülerinnen und Schülern, Lehr- und Betreuungskräften) feststellbar.

Auch vor diesem Hintergrund begrüßten die Schulleitungen die vom Land bereitgestellten zusätzlichen Mittel (4,5 Millionen Euro bis Ende 2020) für individuelle Förderung durch z.B. Doppelbesetzungen, weiteres Aufsichtspersonal oder zusätzliche Vertretungslehrkräfte.

Als Anregungen für das weitere Vorgehen des Ministeriums gaben die Schulleitungen folgendes zu Protokoll:

- Sozialpädagogische Unterstützung: Es wäre wünschenswert, wenn Schulen zusätzliche Unterstützung im sozialpädagogischen Bereich erhielten. Hier kämen z.B. Lehramtsstudierende, Studierende im Praxissemester, sozialpädagogische Assistenzen, Sozialarbeiterinnen und -arbeiter oder professionelle Coa-

ches in Frage. Sinnvoll wäre auch das Angebot von en bloc-Seminaren im Bereich der „soft skills“ (z.B. am Wochenende in Jugendherbergen) mit einem sozialpädagogischen Schwerpunkt.

- Hausaufgabenbegleitung: Für Schülerinnen und Schülern mit fachlichen Schwierigkeiten oder mit Schwierigkeiten in der eigenständigen Arbeitsorganisation wären zusätzliche Angebote zur Hausaufgabenbegleitung (z.B. auch durch ältere Schülerinnen und Schüler) wünschenswert.
- Inanspruchnahme externer Expertise: Schulen wünschen sich einen „Pool“ von Expertinnen und Experten (z.B. auch (Lern-) Coaches), deren Expertise und Unterstützung sie für einzelne Schülerinnen oder Schüler, Kohorten, Jahrgänge o.Ä. zur passgenauen Begleitung oder Betreuung abrufen können.
- Ausbau der digitalen Kompetenz: Schülerinnen und Schüler, aber auch Lehrkräfte, benötigen (weiterhin) zielgerichtete Unterstützung bei der funktionalen Nutzung digitaler Medien. Wünschenswert wären spezifische Fortbildungen.
- Digitale Ausstattung: Bei allen Schülerinnen und Schülern sollten für die Zukunft möglichst die Verfügbarkeit geeigneter digitaler Endgeräte sowie die digitale Erreichbarkeit sichergestellt sein.

Zudem hat das MBWK eine repräsentative Abfrage bei den Schulen aller Schularten mit einer hohen freiwilligen Beteiligung der Schulen durchgeführt. Zusammenfassend lässt sich aus den Antworten folgendes ableiten:

- Lernrückstände betreffen nach bisheriger Einschätzung der Schulen vor allem einzelne Schülerinnen und Schüler und sind kein „flächendeckendes“ Problem.
- Nachholbedarf besteht auch bei den sozio-emotionalen Kompetenzen/„soft-skills“ sowie Basalfertigkeiten (z.B. Konzentration).
- Als hilfreich für Distanz-/Hybridlernphasen benennen Schulen individualisierte, längerfristige, strukturierte und möglichst offene Arbeitsaufträge.
- Schulen halten ein umfangreiches, „buntes“ Repertoire an Fördermaßnahmen für einzelne Schülerinnen und Schüler sowie Notfallpläne für eventuelle Quarantänefälle vor.
- Schulen wünschen sich eine bessere technische Ausstattung (auch in Form einheitlicher Dienstgeräte), mehr Personal (auch in Form von Assistenzen oder

Studierenden), vor allem um zusätzliche schulische Förderangebote während der Unterrichtszeit realisieren zu können.

Auf Grundlage dieser Rückmeldungen und Erfahrungen hat das MBWK folgende weitere Maßnahmen vorgesehen:

- Schülerinnen und Schüler erhalten bis zu den Weihnachtsferien 2020 von ihren Klassenlehrerinnen und -lehrern unter Einbeziehung aller Fachlehrkräfte ein **kurzes, konstruktives Feedback** zu ihrem Leistungsstand und weiteren Entwicklungsmöglichkeiten. Dies gilt insbesondere für Schülerinnen und Schüler, die vor Abschlussprüfungen (Abitur, MSA, ESA) bzw. Übergängen an weiterführende/andere Schulen stehen.
- Zur Vorbereitung des Übergangs an die weiterführenden Schulen stellt das IQSH zum 1.2.2021 **für den 4. Jahrgang an Grundschulen Tests zur diagnostischen Überprüfung der Lernstände** in Deutsch und Mathematik - auch in digitaler Form - zur Verfügung, die Klassenarbeiten ersetzen können. Die Ergebnisse dieser Tests können wichtige Hinweise für die Lehrkräfte geben, wo einzelne Schülerinnen und Schüler ggf. noch einer gezielten Unterstützung bedürfen, um gut auf den Übergang in die weitere Schule vorbereitet zu sein.
- In Hinblick auf die **Schulabschlüsse Abitur, ESA und MSA** sind die Schulen bereits darüber informiert worden, wie sie der besonderen Situation bei der Vorbereitung und Durchführung der Abschlussprüfungen Rechnung tragen können. Dazu gehören auch Schwerpunktsetzungen bei Inhalt und Form der Aufgaben.

Darüber hinaus stehen den Schulen zur Vorbereitung des ESA/MSA ab Dezember 2020 Übungshefte zur Verfügung, die zur Prüfungsvorbereitung im 9. und 10. Jahrgang an Gemeinschaftsschulen im Unterricht genutzt werden können. Seit August 2020 steht darüber hinaus ein neues Übungstool für die Vorbereitung auf den ESA/MSA zur Verfügung: Für die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch sind Online-Tests unter [www.leonie-sh.de](http://www.leonie-sh.de) abrufbar. Die ESA/MSA-Online-Tests sind Bestandteile zurückliegender Abschlussarbeiten und Übungshefte. Nach Testdurchführung können automatische Auswertungen und Ergebnisse abgerufen werden.

Im Übrigen werden - wie jedes Jahr - im Prüfungsjahrgang der Oberstufe (Q2) die üblichen „Klassenarbeiten nach Art und Umfang des Abiturs“ durchgeführt.

- Um **zusätzliche Unterstützung für Schülerinnen und Schüler** insbesondere der Abschluss- und Übergangsklassen zu ermöglichen, können die Schulen auf einen Pool des IQSH von Studierenden und externen Anbietern zurückgreifen. Diese Unterstützung kann in den Bereichen
  - Hausaufgabenhilfe,
  - Verbesserung des eigenverantwortlichen Lernens, insbesondere auch der Arbeitsorganisation
  - Unterstützung bei Prüfungsvorbereitungen
  - Lernberatung,
  - Umgang mit digitalen Medien oder
  - Aufholen und Vertiefen von Fachinhalten

bestehen.

Über eine Internetseite des IQSH können die Schulen ab dem 01.02.2021 entsprechende Angebote in Ihrer Region abrufen. Die Finanzierung kann aus den Landesmitteln erfolgen, die - vorbehaltlich der Zustimmung des Haushaltsgesetzgebers - bis Schuljahresende 2020/21 zusätzlich bereitgestellt werden.

- Zur **sozialpädagogischen Unterstützung** der Lehrkräfte in Grundschulen und Förderzentren können Sozialpädagogische Assistentinnen und Assistenten im Rahmen ihrer Ausbildung ihre Praktika (mindestens 8 Wochen) in Schule statt in Kita ableisten. Sozialpädagogische Assistentinnen und Assistenten werden derzeit in Berufsfachschulen an 18 Standorten in Schleswig-Holstein ausgebildet und können von dort aus entsprechend in der Umgebung tätig werden.

Das MBWK sieht in diesem Vorgehen einen guten Weg, Schülerinnen und Schüler während dieses Schuljahres unter Pandemiebedingungen bestmöglich zu fördern.

Dieses besondere Schuljahr stellt für alle Beteiligten eine extrem hohe Herausforderung dar, die viel Einsatz verlangt und nur gemeinschaftlich bewältigt werden kann.

Vor diesem Hintergrund soll es auch im Jahr 2021 punktuell Ferienangebote im Land geben. Das MBWK beabsichtigt, dafür die restlichen Finanzmittel aus dem Lernsommer.SH 2020 zu nutzen. Im MBWK wird an einem Konzept gearbeitet, wie zukünftig unter Beteiligung von externen Partnern während der Ferienzeiten ein Bildungs- und Betreuungsangebot in der Fläche bereitgehalten werden kann; auch um einen Beitrag für mehr Bildungsgerechtigkeit zu leisten.

## **7 Anlagenverzeichnis**

Anlage 1: Statistik der teilnehmenden Schulen nach Schularten und Kreisen

Anlage 2: Übersicht der teilnehmenden Schulen

Anlage 3: Externe Angebote an Lernsommer-Schulen

Anlage 1: Statistik der teilnehmenden Schulen je Kreis

Kreis	GS	alle	%	GMS	alle	%	GMS MO	alle	%	Gym	alle	%	FöZ	alle	%	bbs	alle	%	gesamt	alle	%
Dithmarschen	1	20	5%	3	11	27%	0	0		1	6	17%	1	3	33%	0	1	0%	6	41	15%
Flensburg	0	10	0%	0	4	0%	0	2	0%	1	4	25%	1	3	33%	1	4	25%	3	27	11%
Herzogtum Lauenburg	2	23	9%	2	5	40%	0	4	0%	0	5	0%	1	4	25%	0	1	0%	5	42	12%
Kiel	2	25	8%	3	9	33%	0	3	0%	0	12	0%	0	5	0%	0	3	0%	5	57	9%
Lübeck	10	24	42%	6	11	55%	1	3	33%	1	7	14%	1	5	20%	0	7	0%	19	57	33%
Neumünster	1	9	11%	1	4	25%	0	2	0%	1	4	25%	0	2	0%	0	3	0%	3	24	13%
Nordfriesland	0	28	0%	2	12	17%	1	1	100%	2	6	33%	0	4	0%	0	2	0%	5	53	9%
Ostholstein	2	23	9%	2	12	17%	0	2	0%	2	7	29%	1	5	20%	0	2	0%	7	51	14%
Pinneberg	2	45	4%	1	13	8%	1	5	20%	1	11	9%	1	9	11%	0	2	0%	6	85	7%
Plön	3	18	17%	1	6	17%	0	1	0%	2	4	50%	1	5	20%	0	1	0%	7	35	20%
Rendsburg- Eckernförde	2	42	5%	1	11	9%	0	4	0%	0	8	0%	1	10	10%	1	2	50%	5	77	6%
Schleswig- Flensburg	8	30	27%	2	14	14%	0	1	0%	0	4	0%	0	7	0%	1	1	100%	11	57	19%
Segeberg	3	40	8%	4	14	29%	0	4	0%	1	9	11%	1	9	11%	0	2	0%	9	78	12%
Steinburg	4	23	17%	4	9	44%	0	1	0%	1	4	25%	2	4	50%	1	1	100%	12	42	29%
Stormarn	2	34	6%	1	5	20%	1	9	11%	3	9	33%	0	7	0%	0	2	0%	7	66	11%
<b>gesamt</b>	<b>42</b>	<b>394</b>	<b>11%</b>	<b>33</b>	<b>140</b>	<b>24%</b>	<b>4</b>	<b>42</b>	<b>10%</b>	<b>16</b>	<b>100</b>	<b>16%</b>	<b>11</b>	<b>82</b>	<b>13%</b>	<b>4</b>	<b>34</b>	<b>12%</b>	<b>110</b>	<b>792</b>	<b>14%</b>



**Anlage 2: Liste der teilnehmenden Schulen am Lernsommer.SH 2020**

Nr.	Schulname	Schulart	Kreis
1	Gymnasium Brunsbüttel	Gymnasium	Dithmarschen
2	Boy-Lornsen-Grundschule	Grundschule	Dithmarschen
3	Schleusen-Gemeinschaftsschule	Gemeinschaftsschule	Dithmarschen
4	Eider-Nordsee-Schule	Gemeinschaftsschule	Dithmarschen
5	GemS Meldorf	Gemeinschaftsschule	Dithmarschen
6	Friedrich-Elvers-Schule	Förderzentrum	Dithmarschen
7	Fördegymnasium	Gymnasium	Flensburg
8	Paulus-Paulsen-Schule	Förderzentrum	Flensburg
9	HLA - Die Flensburger Wirtschaftsschule	Berufliche Schule	Flensburg
10	Weingartenschule Lauenburg	Grundschule, FÖZ	Herzogtum Lauenburg
11	Waldschule Geesthacht	Grundschule	Herzogtum Lauenburg
12	Grund- und Gemeinschaftsschule Schwarzenbek	Grund-/Gemeinschaftsschule	Herzogtum Lauenburg
13	Stecknitzschule Berkenthin	Grund-/Gemeinschaftsschule	Herzogtum Lauenburg
14	Förderzentrum Geesthacht	Förderzentrum	Herzogtum Lauenburg
15	Hans-Christian-Andersen-Stadtteilschule	Grundschule	Kiel
16	Adolf-Reichwein-Schule	Grundschule	Kiel
17	Lernwerft CoR Schule	Grund-/Gemeinschaftsschule	Kiel
18	Christliche Schule	Grund-/Gemeinschaftsschule	Kiel
19	Leif-Eriksson-Gemeinschaftsschule	Gemeinschaftsschule	Kiel
20	Trave-Gymnasium	Gymnasium	Lübeck
21	Schule Roter Hahn	Grundschule	Lübeck
22	Paul-Klee-Schule	Grundschule	Lübeck
23	Grundschule Schönböcken	Grundschule	Lübeck
24	Grundschule am Koggenweg	Grundschule	Lübeck
25	Kahlhorst-Schule	Grundschule	Lübeck
26	Bugenhagenschule	Grundschule	Lübeck
27	Stadtschule Travemünde	Grundschule	Lübeck
28	Pestalozzi-Schule	Grundschule	Lübeck

Nr.	Schulname	Schulart	Kreis
29	Grundschule Groß Steinrade	Grundschule	Lübeck
30	Grundschule Eichholz	Grundschule	Lübeck
31	Albert-Schweitzer-Schule	Grund-/Gemeinschaftsschule	Lübeck
32	Willy-Brandt-Schule	Grund-/Gemeinschaftsschule	Lübeck
33	Julius-Leber-Schule	Grund-/Gemeinschaftsschule	Lübeck
34	Heinrich-Mann-Grund- und Gemeinschaftsschule	Grund-/Gemeinschaftsschule	Lübeck
35	Gotthard-Kühl-Schule	Grund-/Gemeinschaftsschule	Lübeck
36	Schule an der Wakenitz	Grund-/Gemeinschaftsschule	Lübeck
37	Geschwister-Prenski-Schule	Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	Lübeck
38	Astrid-Lindgren-Schule	Förderzentrum	Lübeck
39	Immanuel-Kant-Schule	Gymnasium	Neumünster
40	Gartenstadtschule	Grundschule	Neumünster
41	Hans-Böckler-Schule	Gemeinschaftsschule	Neumünster
42	Eilun Feer Skuul	Gymnasium, Gemeinschaftsschule	Nordfriesland
43	Hermann-Tast-Schule	Gymnasium	Nordfriesland
44	Hermann-Neuton-Paulsen-Schule	Grund-/Gemeinschaftsschule	Nordfriesland
45	Gemeinschaftsschule Husum Nord	Gemeinschaftsschule	Nordfriesland
46	Eider-Treene-Schule	Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	Nordfriesland
47	Johann-Heinrich-Voß-Schule	Gymnasium	Ostholstein
48	Freiherr-vom Stein-Gymnasium	Gymnasium	Ostholstein
49	GS Oldenburg-Land	Grundschule	Ostholstein
50	Grundschule Oldenburg-Land	Grundschule	Ostholstein
51	Wagrienschule	Gemeinschaftsschule, FÖZ	Ostholstein
52	Gemeinschaftsschule Grömitz	Gemeinschaftsschule	Ostholstein
53	Schule Kastanienhof	Förderzentrum	Ostholstein
54	Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium	Gymnasium	Pinneberg
55	Friedrich-Ebert-Schule	Grundschule	Pinneberg
56	Grundschule Hafenstraße	Grundschule	Pinneberg

Nr.	Schulname	Schulart	Kreis
57	Erich-Kästner-Gemeinschaftsschule	Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	Pinneberg
58	Ernst-Barlach-Gemeinschaftsschule	Gemeinschaftsschule	Pinneberg
59	Förderzentrum Region Uetersen	Förderzentrum	Pinneberg
60	Gymnasium Schloss Plön	Gymnasium	Plön
61	Heinrich-Heine-Schule	Gymnasium	Plön
62	Grundschule Wankendorf	Grundschule	Plön
63	DGS Probsteierhagen	Grundschule	Plön
64	Rodomstorschule	Grundschule	Plön
65	Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule	Gemeinschaftsschule	Plön
66	Schule am Kührener Berg	Förderzentrum	Plön
67	Schule am Park	Grundschule	Rendsburg-Eckernförde
68	Schule Mastbrook	Grundschule	Rendsburg-Eckernförde
69	Gudewerdt Gemeinschaftsschule Eckernförde	Gemeinschaftsschule	Rendsburg-Eckernförde
70	Förderzentrum Lernen Rendsburg	Förderzentrum	Rendsburg-Eckernförde
71	BBZ RD-ECK	Berufliche Schule	Rendsburg-Eckernförde
72	Bürgerschule Glücksstadt	Grundschule	Schleswig-Flensburg
73	Auenwaldschule	Grundschule	Schleswig-Flensburg
74	Grundschule Südensee-Schule	Grundschule	Schleswig-Flensburg
75	Gorch-Forck-Schule	Grundschule	Schleswig-Flensburg
76	Nordlicht-Schule	Grundschule	Schleswig-Flensburg
77	St.-Jürgen-Schule	Grundschule	Schleswig-Flensburg
78	Grundschule Haddeby	Grundschule	Schleswig-Flensburg
79	Grundschule Glücksburg	Grundschule	Schleswig-Flensburg
80	Eichenbachschule	Grund-/Gemeinschaftsschule	Schleswig-Flensburg
81	Struensee Gemeinschaftsschule	Gemeinschaftsschule	Schleswig-Flensburg
82	BBZ Schleswig	Berufliche Schule	Schleswig-Flensburg
83	Gymnasium Kaltenkirchen	Gymnasium	Segeberg
84	GS Harksheide-Nord	Grundschule	Segeberg

Nr.	Schulname	Schulart	Kreis
85	Grundschule am Lakweg	Grundschule	Segeberg
86	Grundschule Wardefelde	Grundschule	Segeberg
87	Grund- und Gemeinschaftsschule Boostedt	Grund-/Gemeinschaftsschule	Segeberg
88	Gemeinschaftsschule Harksheide	Gemeinschaftsschule	Segeberg
89	Gemeinschaftsschule Friedrichsgabe	Gemeinschaftsschule	Segeberg
90	Gemeinschaftsschule Ossenmoorpark	Gemeinschaftsschule	Segeberg
91	Förderzentrum Kaltenkirchen	Förderzentrum	Segeberg
92	Auguste Viktoria Schule	Gymnasium	Steinburg
93	GS Kiebitzreihe	Grundschule	Steinburg
94	Grundschule Hohenlockstedt	Grundschule	Steinburg
95	Grundschule Kellinghusen	Grundschule	Steinburg
96	Liliencronschule	Grundschule	Steinburg
97	Gemeinschaftsschule am Lehmwohld	Gemeinschaftsschule	Steinburg
98	Wilhelm-Käber-Schule	Gemeinschaftsschule	Steinburg
99	Gemeinschaftsschule Wilster	Gemeinschaftsschule	Steinburg
100	Jacob-Struve-Schule	Gemeinschaftsschule	Steinburg
101	Steinburg-Schule	Förderzentrum	Steinburg
102	FÖZ Steinburg Süd-West	Förderzentrum	Steinburg
103	RBZ Steinburg	Berufliche Schule	Steinburg
104	Theodor-Momsen-Schule	Gymnasium	Stormarn
105	Kopernikus Gymnasium	Gymnasium	Stormarn
106	Gymnasium Eckhorst	Gymnasium	Stormarn
107	GS Wöhrendamm	Grundschule	Stormarn
108	Grundschule Grönwohld	Grundschule	Stormarn
109	Ida-Ehre-Schule	Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	Stormarn
110	Theodor-Storm-Schule	Gemeinschaftsschule	Stormarn

### Anlage 3: Abgerechnete Externe Angebote

Nr.	Schulname	Schulart	Projekt / externe Kraft
1	Gymnasium Eckhorst	Gymnasium	"English in action"
2	Bugenhagenschule	Grundschule	Aktiv-Sommer-Parkour-Trainer
3	Ida-Ehre-Schule	Gemeinschaftsschule	anerkannte Künstlerin
4	Gorch-Fock-Schule	Grundschule	Barfußpark
5	Gudewerdt Gemeinschaftsschule	Gemeinschaftsschule	Bogensport
6	Grundschulkooperation Rendsburg	Grundschule	DaZ-Förderung
7	Schule Vogelsang	Grundschule	Deutsch und Kunst
8	Immanuel-Kant-Schule	Gymnasium	Diplommathematiker
9	Willy-Brandt-Schule	Grund-/Gemeinschaftsschule	Freischaffender Künstler
10	Auenwaldschule Böklund	Gemeinschaftsschule	Kreativprojekte
11	Gemeinschaftsschule Meldorf	Gemeinschaftsschule	Kulturvermittler
12	Ida-Ehre-Schule	Gemeinschaftsschule	Kulturvermittler
13	Liliencronschule	Grundschule	Kulturvermittler
14	Heinrich-Heine-Schule	Gymnasium	Kulturvermittler
15	Grundschule am Koggenweg	Grundschule	Kulturvermittlerin
16	Grundschule Groß-Steinrade	Grundschule	Kulturvermittlerin
17	Grundschule Groß-Steinrade	Grundschule	Kulturvermittlerin
18	Immanuel-Kant-Schule	Gymnasium	Kulturvermittlerin
19	Liliencronschule	Grundschule	Kulturvermittlerin
20	Willy-Brandt-Schule	Grund-/Gemeinschaftsschule	Kulturvermittlerin
21	Boy-Lornsen-Grundschule	Grundschule	Kunstprojekte
22	Theodor-Mommsen- Schule	Gymnasium	Lernen lernen
23	RBZ Technik	Berufsbildungszentrum	Musik, Sprachförderung, Schauspiel zum Thema Freiheit
24	Gemeinschaftsschule Faldera	Gemeinschaftsschule	Musiktheorie und - praxis
25	Theodor-Mommsen- Schule	Gymnasium	Naturkurs mit Schwerpunkt DaZ-Förderung
26	Max-Planck-Schule	Gymnasium	Rudern
27	Grundschule Süderlügum	Grundschule	Schwimmlehrer DLRG
28	Gudewerdt Gemeinschaftsschule	Gemeinschaftsschule	Segeltauprojekt
29	Auenwaldschule Böklund	Gemeinschaftsschule	Sonstiges
30	BBZ Rendsburg-Eckernförde	Berufsbildungszentrum	Sonstiges

31	GemS Meldorf	Gemeinschaftsschule	Sonstiges
32	Grundschule Glücksburg	Grundschule	Sonstiges
33	Grundschule Groß-Steinrade	Grundschule	Sonstiges
34	Grundschule Groß-Steinrade	Grundschule	Sonstiges
35	Grundschule Ratzeburg	Grundschule	Sonstiges
36	Grundschule Haddeby	Grundschule	Sonstiges
37	Gemeinschaftsschule Meldorf	Gemeinschaftsschule	Steinzeitpark Dithmarschen
38	Förderzentrum Uetersen	FÖZ	Therapeutisches Reiten
39	Grund- und Gemeinschaftsschule Boostedt	Grund-/Gemeinschaftsschule	Tierpark
40	Boy-Lornsen-Grundschule	Grundschule	Trommelkurs
41	Till Eulenspiegel Schule	Grundschule	Trommelkurs
42	Bertha-von-Suttner-Schule	Gemeinschaftsschule	VHS
43	Berufliche Schule des Kreises Nordfriesland	Berufsbildungszentrum	VHS DaZ-Förderung
44	Till Eulenspiegel Schule	Grundschule	Wildniswissen - Klassenzimmer Natur